

Andreas **Resch** (Hg.)

KARTELLE IN ÖSTERREICH

Historische Entwicklungen, Wettbewerbspolitik und strukturelle Aspekte

Veröffentlichungen der Österreichischen Gesellschaft für

Unternehmensgeschichte, Bd. 23

Manz, Wien 2003, 285 Seiten

Mit der Darstellung historischer Entwicklungen, wesentlicher aktueller Ansätze der Kartellpolitik und Fallstudien zur strukturellen Entwicklung von Märkten, in denen Monopole, Marktmacht und Kartelle eine wichtige Rolle spiel(t)en, bietet sich der vorliegende Band als Einführungs- und Überblickswerk zur widersprüchlichen Thematik Kartelle in Österreich an.

Im ersten Teil wird die historische Entwicklung von Kartellen in Österreich bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts analysiert.

Der zweite Abschnitt enthält Beiträge über Kartellpolitik aus volkswirt Sicht, über die Entwicklung des österreichischen Kartellrechts bis zur Gegenwart und über die bereits geschichtliche Rolle des Paritätischen Ausschusses für Kartellangelegenheiten im österreichischen Kartellrechtvollzug.

Der dritte Abschnitt präsentiert aktuelle Fallstudien zu Konzentrations- und Kartellierungsprozessen im Bankwesen, in der Bauwirtschaft, im Telekommunikationsmarkt und zur Medienkonzentration in Österreich.

Insgesamt bietet der Sammelband kompakte Information über die Thematik der Kartelle in Österreich, wozu kapitalbezogene Resümees und Schlussfolgerungen beitragen. Aus der fallweisen Beleuchtung unterschiedlicher Standpunkte und Sichtweisen in Österreich, der EU und den USA ergeben sich Anregungen für weitere Forschung zum Thema.

G. Buchinger